

Wanderung Cholerenschlucht Adelboden

Dienstag, 25. August 2026 besammeln sich um 07:50, in der Thuner Bahnhofhalle, 14 Veteraninnen und Veteranen. Das Ziel ist die Durchquerung der Cholerenschlucht mit Ankunft in Adelboden. Nicht nur wir Veteranen waren vor Ort, auch der Wettergott war mit Uns dabei. Mit dem Regionalzug fahren wir Richtung Kandertal bis Frutigen. Hier erwartet uns einen 10-minütiger Marsch bis zur ersten Stärkung mit Startkaffe und Gipfeli bei Schneider's Backstube. Um 09:33 besteigen wir den Bus und fahren bis zur Busstation Achseten Tregel. Nachdem die Wanderstöcke gerichtet sind, steigen wir zuerst in den Pochtenchessel hinab. Hier fliessen die Engstlige und der Otterebach zusammen. Eine Brücke führt uns über die Engstligen, bevor es wieder steil hinauf und auf einem kurzen Strassenstück weiter geht. Am Einstieg zur Cholerenschlucht angekommen, stand vorerst ein Aufwärmen unserer Muskeln und Gelenke auf dem Programm. Gitterstege und Treppen führen uns durch die schönste und eindrucklichste Schlucht im Kanton Bern. Imposant wie sich das Wasser vom Tschentenbach durch dieses Felsgesteine drängt. Nachdem wir die Schlucht passiert haben, geht es weiter durch das Tschentental bis ins Dorfzentrum von Adelboden. Im Restaurant Adler konnten wir unser wohl verdiente Mittagessen geniessen. Kurz vor 15:00 besteigen wir den Bus und fahren nach Frutigen, wo uns der Regio zurück nach Thun führte.

Hansueli Mösching bedankt sich bei Christine Gaensli für die perfekte Organisation und ihre gelungene Premiere.

Hier noch paar Infos und Zahlen zu der Cholerenschlucht:

Die Schlucht ist eine rund 100m lange vom Wasser geformte Felsschlucht.

Im Frühling 2011 wurde der ganze Eingangsbereich durch ein Unwetter weggespült.

Der Zugang wird durch eine attraktive Hängebrücke ersetzt. Kostenpunkt: 140'000.-

Herbst 2011: Der grosse Felsen im oberen Teil der Schlucht verschiebt sich ca. 5 m

talwärts und verklemmt sich am neuen Standort in der Schlucht. Dadurch stürzen

weiter unten grosse Felsstücke, mitsamt Stegen und Treppen in die Schlucht. Die

riesigen Felsstücke müssen aus dem Flussbecken gesprengt und geräumt werden.

Neue Treppen und Stege werden eingeflogen. Kostenpunkt: 100'000.-

Die jährlich wiederkehrende Instandstellungskosten betragen ca. 20'000.-

Markus Zaugg